

Die Pädagogen der Schulprojekte

Sunith Cowman

ist pädagogischer Mitarbeiter der Schulen des wortundtat-Partners AMG India in Andhra Pradesh, Indien.



Fredy W. Ngimbudzi

ist Schulleiter der Sekundarschule des wortundtat-Partners KIUMA in Tansania.

Im Plenum:

Prof. Dr. Dr. Roland Werner

ist Dozent für Theologie im globalen Kontext an der Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg. Er spricht über Zusammenhänge zwischen Bibel, Bildung und Beziehungen.



Begegnung und Austausch

Treffen Sie die Gastredner zwischen Seminaren und Plenum sowie im Anschluss an die Veranstaltung.

Für Verpflegung ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Der **Stern im Norden** bietet Kinderbetreuung an,



je nach Wetter drinnen oder auf dem großzügigen Freigelände mit Spielgeräten und Bolzplatz.



Ausreichend Parkplätze sind vorhanden. Alternativ können Sie mit der U44 bis



„Westfalenhütte“ fahren. Der **Stern im**



Norden ist direkt neben der Haltestelle.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Diejenigen, die unter info@wortundtat.de ihr Kommen ankündigen, erleichtern uns die Planung.

Hilfe für Menschen in Not.



wortundtat



Unterstützt von der DEICHMANN-Stiftung

wortundtat | Deichmannweg 9 | 45359 Essen

Einladung



wortundtat
im **Dialog**

Christliche Werte als Ansatz und Ziel von Bildungsarbeit

Besondere Chance für Christen in pädagogischen Einrichtungen

Samstag | 15.9.2018
10–16³⁰ Uhr



stern im norden

Zentrum für Kinder, Jugend und Familie

Hirtenstraße 2
44145 Dortmund

www.wortundtat.de/Dialog

Wir suchen Antworten ...

... auf die Frage, wie christliche Werte in Bildungseinrichtungen gelebt und vermittelt werden können. Zu dieser Suche und zur Diskussion über die Frage lädt das Hilfswerk ein. In den über 40 Jahren seines Bestehens hat wortundtat vielseitige Erfahrungen im Bildungsbereich machen können. Wir möchten diese bei **wortundtat im Dialog** vorstellen und uns den folgenden Aspekten widmen:

- Wie können wir jungen Menschen aus fremden Kulturkreisen oder aus Familien ohne ausgeprägtes Wertesystem christliche Werte vermitteln?
- Wie kann sich ein christlich geprägter Pädagoge bei seiner Arbeit in Schule oder Ganztagsbetreuung von einem Pädagogen unterscheiden, für den der christliche Glaube keine Rolle spielt?
- Wie können Kinder in schwierigen Lebenssituationen von einer heilsamen Erziehung aus Glauben profitieren?
- Und wie kann eine Erziehung zum Glauben vermieden werden, die gerade bei anders- oder nichtgläubigen Eltern Ängste und Abwehr auslösen kann?

Wir laden Menschen ein, ...

- ... die an Schulen, dem „Offenen Ganztag“ oder an anderen schulbegleitenden Angeboten arbeiten und dabei christliche Werte vermitteln möchten.
- ... die neugierig sind, auf welche Ideen und Konzepte zur Wertevermittlung Christen in anderen Ländern oder anderen Arbeitsbereichen setzen.
- ... die Anregungen für ihre eigenen Arbeit in Gemeinden und Werken mitnehmen möchten.

Neben zwei Seminaren, in denen Sie Ihre Fragen zur Wertevermittlung in regulären Schulen oder schulbegleitenden Einrichtungen stellen können, bleibt viel Zeit für den direkten Austausch untereinander. Die pädagogischen Leiter der Arbeit aus fünf verschiedenen Projekten von wortundtat-Partnern sprechen gern auch mit Ihnen persönlich über größere Zusammenhänge von Entwicklungszusammenarbeit.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und Freunde und Bekannte mitbringen.

Ihr



Jakob Adolf
wortundtat-Projekt Koordinator

Den Dialog in den Seminaren gestalten:



Monika Deitenbeck-Goseberg

ist Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Lüdenscheid-Oberrahmede. Sie engagiert sich in der Obdachlosenarbeit.

Volkhard Trust

ist Schulleiter der Matthias-Claudius-Gesamtschule Bochum, die kürzlich den zweiten Platz beim Deutschen Schulpreis erzielte.



Die Pädagogen der schulbegleitenden Projekte



Kathrin Beyer

ist Pädagogische Leiterin im Kindertreff des Begegnungszentrums „Stern im Norden“, Dortmund.

Luciana Oliveira

ist Leiterin im pädagogischen Zentrum „Petalouda“ für Roma-Kinder und ihre Eltern in Athen, Griechenland.



Elizabeth Smolina

ist Leiterin der Nachmittagsbetreuung im christlichen Zentrum für Kinder „Seceris“, Vulkanesti, Moldawien.